UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCXXVII. 227. Marggraf Albrecht zu Brandenburg, Einwilligung in Gottes Willen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

len gern und willig-lich.

15. Ich will mich mit dir schlagen Ans kreutz, und dem absagen, Was meinem fleisch gelüst: Was deine augen hassen, Das will ich fliehn und lassen, So viel mir immer möglich ist.

16. Dein seufftzen und dein stöhnen, Und die viel tausend thränen, Die dir geflossen zu, Die sollen mich am ende In deinen schoos und hände Begleiten zu der ewgen ruh.

2. In gemeiner Noth.

CCXXVII. 227.

Marggraf Albrecht zu Brandenburg,
Einwilligung in Gottes Willen.

WAs mein GOTT will, das gscheh allzeit, Sein will der ist der beste :,: Zu helffen den'n er ist bereit, Die an ihn glauben veste. Er hilfft aus noth, der fromme GOTT, Und tröst die welt ohn massen, Wer GOTT vertraut, Vest auf ihn baut, Den will er nicht verlassen.

2. GOtt ist mein trost, mein zuversicht, Mein hoffnung und mein leben :,: Was mein GOtt will, das mir geschicht, Will ich nicht widerstreben. Sein wort ist wahr, Dann all mein haar Er selber hat gezehlet, Er hüt und wacht, Stets für uns tracht, Auf daß uns gar nichts fehlet.

3. Darum will ich von dieser welt Abscheid'n nach Gottes willen :,: Zu meinem GOTT, wanns ihm gefällt, Will ich ihm halten stille. Mein arme seel Ich Gott befehl In meiner letzten stunden, O frommer

mer GOtt, Sünd, höll und tod Hast du mir überwunden.

4. Noch eins, HErr, will ich bitten dich, Du wirst mirs nicht versagen :,: Wann mich der böse geist anficht, Laß mich, HErr nicht verzagen. Hilff steur und wehr, O GOtt mein HErr, Zu ehren deinem namen :,: Wer das begehrt, Dem wirds gewährt, Drauf sprech ich frölich, Amen.

CCXXVIII. 228.

D. Ambros. Lobvvasser.

Dürstender Seelen Erquickung. Im Th. Freu dich sehr, o ꝛc.

WJe nach einer wasser-quelle Ein hirsch schreyet mit begier :,: Also auch mein arme seele Rufft und schreyt, HErr GOtt, zu dir. Nach dir, lebendigen GOtt, Sie dürst und verlangen hat, Ach! wann soll es dann geschehen, Daß ich dein antlitz mag sehen?

2. Tag und nacht m meine zähren Sind m ein speiß oder brod Wann ich das hör m beschweren, Daß m fragt: wo ist dein Go Ich schütt dann m herz gar aus, Und de wie ich in Gott's ha Geh mit leuten, die lo singen, Hüpffen u mit freuden springen.

3. Mein seel, was thu du dich kräncken, W machst du dir selb quaal? :,: Hoff GOtt, und thu gedu cken, Ich werd th dancken einmal. D mir hilfft, wann er m richt Auf mich sein th angesicht: Mein GO weh ist meiner seele Die sich grämen th und quälen.

4. Dann ich denck dich, mein HERR

Ja